

Korrigiert ihr die Aufsätze der Eltern?

Beitrag von „Mia“ vom 27. Januar 2009 11:20

Hallo Juna,

eigentlich ist es doch super, wenn die Eltern ihr Kind unterstützen und ihm helfen wollen! (Da spricht die Förderschullehrerin. 😊)

Schon aus diesem Grund würde ich mich da auf keinen Machtkampf mit den Eltern einlassen. Aber ich würde versuchen, die Zusammenarbeit in konstruktive Bahnen zu lenken. Vielleicht kannst du bewusst Hausaufgaben aufgeben, die in Gemeinschaftsarbeit von Kind und Eltern erledigt werden sollen (idealerweise aber nicht müssen, damit die Kinder, die keine so engagierten Eltern haben, keinen Nachteil haben).

So als spontane Idee: Denkt euch gemeinsam eine Geschichte aus und formuliert die Sätze abwechselnd. Oder: Schreibt eine lustige Nonsense-Geschichte, in dem jeder abwechselnd ein Wort ergänzt (einzige Bedingung: Die entstehenden Sätze müssen grammatikalisch richtig sein.)

Ich sehe es auch nicht so, dass es einem Kind "nix bringt", wenn die Eltern stark mithelfen.

Ein Kind kann ja durchaus sehr viel dabei lernen, wenn es gemeinsam mit einem Elternteil einen Aufsatz verfasst. Vielleicht hilft genau der andere Blickwinkel einmal, um neue Ideen oder Ansätze zu erhalten. Vielleicht bekommt es schöne Anregungen für Satzanfänge. In einer ruhigen Zweiersituation kann viel intensiver auf Schwierigkeiten eingegangen werden.

Vielleicht ist es ja sogar möglich, solch besonders engagierten Eltern in einem Gespräch die Förderschwerpunkte zu erklären und ihnen Vorschläge zu machen, wie sie gezielt daran üben können.

Diesen konkreten Aufsatz würde ich erstmal korrigieren, nicht konkret ansprechen, dass mir das nicht gefallen hat, aber eben die weitere Zusammenarbeit darauf abstimmen.

Viele Grüße

Mia